

03\_LZWE

## Ausstrahlung



Den Kindern der Grundschule Maßweiler kam der erste Feuerwehrtag an ihrer Schule gestern gerade recht: Sie freuten sich vor allem darauf, selbst einmal mit einer richtigen Feuerwehrspritze das Dach ihres Schulhauses und sich gegenseitig nass zu spritzen. Vor dem Spaß standen jedoch zwei Schulstunden, in denen die Schulklassenbetreuer der Verbandsgemeinde Thaleschweiler-Fröschen den Dritt- und Viertklässern erklärten, wie man sich bei einem Brand am besten verhalten soll. „In Rieschweiler machen wir das jährlich, in Maßweiler zum ersten Mal. Da jetzt nur die Kinder der dritten und vierten Klasse die Themen Feuererwerb und Brandbekämpfung im Unterricht behandelt haben, wollen wir den Feuerwehrtag an der Grundschule Maßweiler in zwei Jahren wieder veranstalten, damit dann auch die heutigen Erst- und Zweitklässler drankommen“, sagte Thorsten Bolz, Wehrführer der Reifenberger Feuerwehr. Zusammen mit Feuerwehrleuten aus Reifenberg, Maßweiler, Thaleschweiler-Fröschen und Höhrfröschen und zwei Feuerwehrautos zeigte Bolz den Schulkindern, wie ein Löscheinsatz aussieht.

Bei der anschließenden Übung im Schulhof durften alle Schulkinder zuschauen. Auf dem Rasen fieberten sie dem Eintreffen der beiden Einsatzwagen entgegen, deren Martinshörner sie schon von weitem hörten. Schnell bauten die Feuerwehrleute eine Wasserversorgung mit mehreren Strahlrohren auf, mit denen die Kinder zuerst auf das Dach des Schulhauses spritzten, sich nach wenigen Minuten aber auch gegenseitig abkühlten. „Ich finde es toll, wenn Experten von außerhalb der Schule den Kindern zeigen, wie sie sich in einem Notfall verhalten sollen“, sagte Schulleiterin Sabine Theobald. Die Grundschule besuchen 80 Kinder aus Maßweiler und Reifenberg in fünf Klassen. Kinder aus Reifenberg und Maßweiler ab zehn Jahren können bei der Jugendfeuerwehr Reifenberg mitmachen. Bei Thorsten Bolz, Telefon 06375/6973, oder Jugendwart Markus Semmet, Telefon 06375/994995, gibt es nähere Informationen. Vor den Sommerferien trifft sich die Jugendfeuerwehr montags von 17.30 bis etwa 19 Uhr am Feuerwehrhaus, nach den Sommerferien donnerstags zur gleichen Zeit.

—MML/FOTO: MOSCHEL

## Wenn's im Waldboden deutlich hörbar blubbert

BATTWEILER: Löcher in der Wasserleitung

► Entwarnung für Battweiler: Vor rund drei Wochen merkten die Verbandsgemeindewerke, dass die Trinkwasserleitung, die von der Kläranlage zum Ort führt, an manchen Tagen bis zu 600 Liter Wasser pro Stunde verliert. Noch war es nicht notwendig, das Trinkwasser zu chlorieren, um eindringende Keime abzutöten – wie noch im Dezember. Damals hatte die Leitung in der Lindenstraße geleckert. Vorgestern wurden nahe der Kläranlage drei Lecks gefunden, die nächste Woche repariert werden.

Wie im Dezember war es auch diesmal für die Verbandsgemeindewerke problematisch, die Lecks auszumachen: Risse in Kunststoffleitungen lassen sich mit herkömmlichen Messgeräten schwerer aufspüren. Bei Metallrohren mit Lochfraß ist der Wasserverlust nahezu konstant, doch Kunststoffrohre sind flexibler. „Je nach Wasserdruck öffnen und schließen sich die Risse. Mit herkömmlichen Abhör-Methoden findet man die Risse nicht so leicht“, erklärte Armin Petry von der Saarbrücker Firma Raesch.

Für den Abteilungsleiter Messtechnik gehört die Lecksuche zum Alltag, während die Verbandsgemeindewerke „in manchen Jahren fünfmal, in anderen 30-mal“ Probleme mit Wasserleitungen haben, wie Werkleiter Peter Wild erklärte. Petry benutzte so genanntes Tracer-Gas, ein Stickstoff-Wasserstoff-Gemisch, das aus großen Gasflaschen durch einen Hydranten

in die Leitung geführt wurde – eine Premiere für die Verbandsgemeinde Zweibrücken-Land. Explosionsgefahr drohte bei dem Einsatz im Freien nicht: „Das Gas ist farb- und geruchlos und nicht toxisch, also ungefährlich“, erklärte Petry. Bis in die Battweiler Wasserhähne gelangte das Gas ohnehin nicht: Untersucht wurde nicht die ganze Leitung von der Kläranlage bis zum Ort, sondern nur ein rund 200 Meter langes Teilstück nahe der Kläranlage. „Das Gas ist leichter als Luft, wird an den Lecks austreten und dann von mir gemessen“, erklärte Petry.

Mit zwei Messgeräten, einer Art elektronischer Sauglocke und einer Teppichsonde – einem kleinen Plastikteppich auf Rädern – lief er die Leitung ab und beobachtete den Gasgehalt der Luft auf einer digitalen Anzeige. „Na, so schnell hab' ich auch noch kein Leck gefunden“, zeigte er sich verwundert, dass er schon nach wenigen Sekunden fündig wurde. Aus dem Waldboden drang ein deutlich hörbares Blubbern, und der Boden hob sich an den Stellen, wo das Gasgemisch austrat.

Rund 500 Euro kostet der Einsatz. Wild war zunächst von zwei Lecks ausgegangen, letztendlich wurden aber drei gefunden. Mit Hilfe kleiner Bohrungen hatten Petry und zwei Arbeiter der Verbandsgemeindewerke auf der Betonfläche der Kläranlage austretendes Gas aufgespürt, an einer weiteren Stelle im Wald hatte das Gerät ebenfalls ausgeschlagen. (sbn)



Gerd Seegmüller von den Werken (links) und Armin Petry von der Firma Raesch messen nahe der Kläranlage, wo das Gas austritt, das sie vorher in die Trinkwasserleitung gepumpt haben. —FOTO: MOSCHEL

## Gemeinde nimmt FCK-Urteil an

BECHHOFEN: Rat will nicht in die Berufung

► Der seit zwei Jahren schwelende Rechtsstreit zwischen der Gemeinde Bechhofen und dem FCK-Fanclub steht kurz vor dem Ende: Nachdem das Zweibrücker Amtsgericht geurteilt hat, dass sich Gemeinde und Verein den Schaden von 2000 Euro teilen müssen, wird die Gemeinde nicht in Berufung gehen. Das beschloss der Rat am Dienstag im nicht-öffentlichen Teil seiner Sitzung.

Die Gemeinde akzeptiert das Urteil, teilte Bechhofens Anwalt und CDU-Ratsmitglied Hans-Ulrich Küttner nach der Sitzung auf Anfrage mit. Bürgermeister Bruno Neumann kündigte für heute eine Presseerklärung an, in der die Gründe näher erläutert werden. Der Anwalt des Fanclubs, Hans-Bert Hutzler, wollte sich gestern noch nicht festlegen, ob der Verein das Urteil ebenfalls annimmt. Hutzler war in der ersten Amtsgerichtsverhandlung im Januar aber bereit, einen Vergleich zu akzeptieren. Bereits damals hatte Richter Elke Hauptmann vorgeschlagen, dass sich Gemeinde und Club die 2000 Euro halbe-halbe teilen. Damals hatte die Gemeinde über die Besonderheiten näher aufklären und dem Verein die Brisanz vor Augen führen müssen. Wenn gesagt worden wäre, welcher Schaden droht, wäre es eventuell anders gelaufen“, fasst Biehl die Urteilsbegründung zusammen. Mit ihrem Privatvermögen müssen die Vorsitzenden übrigens nicht haften, weil der FCK-Fanclub ein eingetragener Verein und dadurch eine juristische Person ist, wie Biehl erläuterte. (hhg/bfl)

In Berufung gehen können beide Parteien, und vermutlich werden entweder beide verzichten oder beide weiterklagen. Geht nur eine Partei in Berufung, könnte sie in der nächsten Instanz ein günstigeres Ergebnis erreichen, sich aber nicht verschlechtern, erklärte Amtsgerichtsdirektor Klaus Biehl auf

Anfrage. Im Umkehrschluss bedeutet das: Die andere Partei käme möglicherweise schlechter weg, aber auf keinen Fall besser. Wenn eine Partei in Berufung geht, wird deshalb die andere vermutlich nachziehen. Dann ist der Ausgang wieder für beide Seiten offen.

Begonnen hat der Streit vor fast zwei Jahren, als der Fanclub im Dorfgemeinschaftshaus feierte und nachts die Lautsprecheranlage durch den Haupteingang abtransportierte. Diese Tür darf aber zwischen 22 und 6 Uhr nicht mehr geöffnet werden. Ein Anwohner der Schmittentflur klagte und bekam 2000 Euro Schmerzensgeld zugesprochen. Diese 2000 Euro musste die Gemeinde als Besitzerin des Hauses bezahlen. Nun will sie das Geld vom FCK-Fanclub zurück haben.

Richterin Hauptmann, die den Fall im Januar und im Mai verhandelte, fand aber, dass beide Parteien eine Mitschuld haben. Der Fanclub habe gewusst, dass die Tür zu bleiben muss. Dass es ansonsten richtig teuer werden kann – ursprünglich hätte die Gemeinde 10 000 Euro an die Staatskasse zahlen sollen –, sei aber nicht klar gewesen. „Die Gemeinde hätte über die Besonderheiten näher aufklären und dem Verein die Brisanz vor Augen führen müssen. Wenn gesagt worden wäre, welcher Schaden droht, wäre es eventuell anders gelaufen“, fasst Biehl die Urteilsbegründung zusammen. Mit ihrem Privatvermögen müssen die Vorsitzenden übrigens nicht haften, weil der FCK-Fanclub ein eingetragener Verein und dadurch eine juristische Person ist, wie Biehl erläuterte. (hhg/bfl)

## Mehr Freiheiten im Neubaugebiet

DELLFELD: An der „Urtelswiese“ fallen einige Vorschriften weg

► Im Dellfelder Baugebiet „Hinter der Urtelswiese“ haben die Bauherren jetzt mehr Freiheiten: Der Gemeinderat strich am Montag eine ganze Reihe von Vorschriften aus dem Bebauungsplan. „Das waren Bestimmungen, die sich in der Praxis so einfach nicht umsetzen lassen“, erklärte Wilfried Lauer, technischer Leiter des Bauamts der Verbandsgemeinde.

Zwei Beispiele: Waren bisher für die Fassade nur bestimmte Materialien und für die Dächer nur die Farben Rot

und Schwarz erlaubt, können Bauherren jetzt frei wählen. Auch darüber, ob das Grundstück von einer Hecke oder einem Holzzaun begrenzt wird, kann frei entschieden werden. Die Festsetzung der Firstrichtung hatte der Rat bereits in der Sitzung im September 2003 aufgehoben. So kann die Sonnenenergie besser genutzt werden. Auch Kniestöcke und Traufhöhe sind bereits korrigiert. In der Praxis hat sich nun gezeigt, dass auch andere, geringfügige Änderungen nur schwer umzusetzen sind und deshalb die Pläne an-

gepasst werden sollten. Laut Lauer müssten solche gestalterische Auflagen auch begründet werden, zum Beispiel damit, dass im ganzen Dorf die Häuser und Grundstücke ähnlich gestaltet sind. Den Beschluss fasste der Rat einstimmig.

Mit der Kerwe am letzten Juni-Wochenende war Bürgermeisterin Doris Schindler sehr zufrieden: „Der Termin im Juni hat sich als sehr gut erwiesen, die Entscheidung war richtig, unsere Kerwe war ein voller Erfolg!“ (mgv)

## Pirro fordert mehr Konsequenz

Nach Sachbeschädigungen

► BECHHOFEN. Sachbeschädigungen in Bechhofen sollten konsequenter bestraft werden, forderte der Beigeordnete Alban Pirro in der Ratssitzung am Dienstag. Anlass war, dass Fenster am Dorfgemeinschaftshaus mit Steinen beschädigt wurden. „Es wird zu wenig Mut an den Tag gelegt“, kritisierte Alban Pirro. Als ein Friedhofskreuz zerstört wurde, seien die Täter zwar ermittelt worden, „aber das Ganze ist dann im Sand verlaufen, und die Täter wurden nicht zur Rechenschaft gezogen“, ärgerte er sich.

Dass Sachbeschädigung durchaus gehandelt werde, entgegnete Matthias Agne von der Verbandsgemeindeverwaltung: Wegen eines Schadens an der Eingangstür zum Jugendraum sei ein 15-Jähriger am Amtsgericht zu einer Strafe von 300 Euro verurteilt worden, die er jetzt in 50-Euro-Raten zurückerhält. Gegen einen 17-Jährigen laufe das Verfahren noch. Der Gemeinderat möchte nun von der Verbandsgemeinde über alle Schadensfälle der vergangenen zwei Jahre unterrichtet werden.

Bürgermeister Bruno Neumann gab auch bekannt, dass Kreis und Land der Gemeinde keinen Zuschuss mehr für einen Mitarbeiter gewährten, der die Jugend im Ort betreut, es sei denn, die Ortsgemeinden im Norden der Verbandsgemeinde schließen sich zusammen und beschäftigen gemeinsam einen hauptamtlichen Betreuer für die Jugend. „Ich werde noch nächste Woche mit der oberen Heeresleitung in Pirmasens sprechen, um vielleicht doch noch Zuschüsse für Bechhofen zu bekommen“, kündigte Pirro an.

Aus der Jahresrechnung 2005 geht hervor, dass Bechhofen vergangenes Jahr für die laufenden Kosten 1,5 Millionen Euro ausgab, während sich die Investitionen nur auf knapp 70 000 Euro beliefen. Die Gemeinde hat knapp 490 000 Euro Schulden und keine Rücklagen mehr. Die Feldwegrücklage beträgt knapp 50 000 Euro. (hhg)

AUS DEN LANDKREISEN

### Dieses Wochenende Dorffest in Bechhofen

BECHHOFEN. Bechhofen feiert am Wochenende sein Dorffest. Um 18 Uhr eröffnet Bürgermeister Bruno Neumann übermorgen das Fest mit dem Fassbieranstich, die Stände machen schon um 17 Uhr auf. Für Unterhaltung sorgen Musikverein Sankt Michael, Volkschor, Alleinunterhalter und Live-Bands. Der Sonntag beginnt um 11 Uhr mit dem Frühschoppen. Für die Kinder steht ein Karussell bereit, außerdem organisiert die Kita am Nachmittag Spiele. In einer „Kauf- und Tauschbörse“ in der Straße von der Bäckerei Lapot bis zur Wilhelmstraße können Kinder von sechs bis 14 Jahren Spielsachen verkaufen und tauschen. Der Verkehrsverein organisiert eine Tombola. (zdr)

### Heute keine Singstunde bei Contwiger Männerchor

CONTWIG. Wie der Gesangverein Liederkrantz Contwig mitteilt, fällt die Singstunde des Männerchors heute aus. Nächste Singstunde ist am Montag, 10. Juli, 20 Uhr. (red)

### Morgen: Selbstbewusstsein Thema an der VHS Hornbach

HORNBAACH. Für morgen, Freitag, 19 Uhr, lädt die Volkshochschule Hornbach zu einem Vortrag mit dem Titel „Selbst-Bewusst-Sein“ in die Grundschule ein. Christine Frenzel zeigt, welches Potenzial in jedem steckt und wie man es aus sich herausholt. (sbn)

### Mauschbacher Landfrauen laden ein zum Fest

MAUSCHBACH. Die Mauschbacher Landfrauen laden für Sonntag, 9. Juli, zum Landfrauenfest ein. Beginn ist um 10 Uhr mit einem Gottesdienst, anschließend gibt es Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen. (sbn)

### Contwiger Jugendorchester probt am Montag

CONTWIG. Am Montag, 10. Juli, probt das Jugendorchester der VT Contwig um 16.30 Uhr zum letzten Mal vor den Ferien. Die erste Probe nach der Sommerpause ist für 4. September geplant. Musikzug und Jugendorchester laden für Samstag, 15. Juli, ab 14 Uhr zum Grillfest an die Contwiger Grillhütte ein. Wer einen Salat oder Kuchen spenden möchte, kann sich bei Marianne Kölsch unter Telefon 06332/5277 melden. (sbn)

—ANZEIGE—

—ANZEIGE—



» Ferienkalender Special  
Die RHEINPFALZ-CARD  
Ihre Eintrittskarte ins Pfälzer Freizeitvergnügen!

» Fahren Sie exklusiv mit der RHEINPFALZ-CARD auf Mosel und Rhein!

#### Rheinreise Koblenz – Loreley

Mittwoch, 19.07., 7.30 bis 20.30 Uhr

» Programm: Schifffahrt nach Koblenz, Altstadttour durch Koblenz, Schifffahrt nach Boppard bei Kaffee und Kuchen, Busfahrt Boppard - St. Goar (Fähre) zum Loreleyplateau, kleine Wanderung auf den Rheinsteig, Picknick-Buffer, Rückwanderung zur Loreley, Rückfahrt

» Kosten p. P. inkl. Programm und Hin- und Rückfahrt im Komfortbus für Erw. 72,60 €, Kinder bis 12 Jahre 70,00 €

#### Moselreise Cochem – Sehnheim

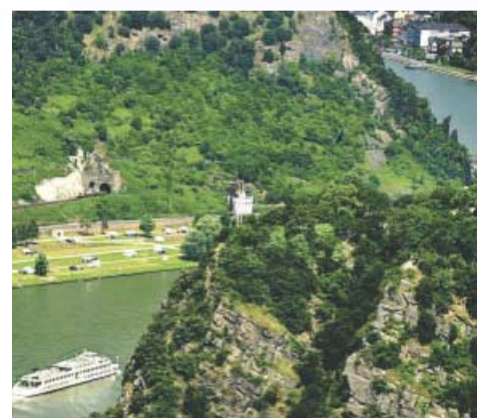
Mittwoch, 23.08., 7.30 bis 20.30 Uhr

» Programm: Schifffahrt nach Cochem, Führung durch Reichsburg, Aufenthalt in Cochem, Schifffahrt nach Sehnheim bei Kaffee und Kuchen, Begrüßung in der VinArena, Rundgang durchs Museum, unterhaltsame Weinprobe mit Essen im Schinken Keller, Rückfahrt

» Kosten p. P. inkl. Programm und Hin- und Rückfahrt im Komfortbus für Erw. 72,60 €, Kinder bis 12 Jahre 69,00 €

» Beide Reisen in Zusammenarbeit mit Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH

» Voranmeldung und weitere Informationen im Reisebüro Schmid Zweibrücken, Tel. 06332 3055 oder im Internet [www.reisebuero-schmid.de](http://www.reisebuero-schmid.de)



DIE RHEINPFALZ  
Wissen, was läuft